

Taufstein (Fig. 347), Sandstein, 63 cm Durchmesser, 1 m hoch. Achteckig, der gerade Stiel mit Rundstäben an den Ecken, die Kupa mit Ornament in Kerbtechnik. Auf einer Seite der Kupa ein Steinmetzmeisterzeichen, am Fusse bez.: 1530.

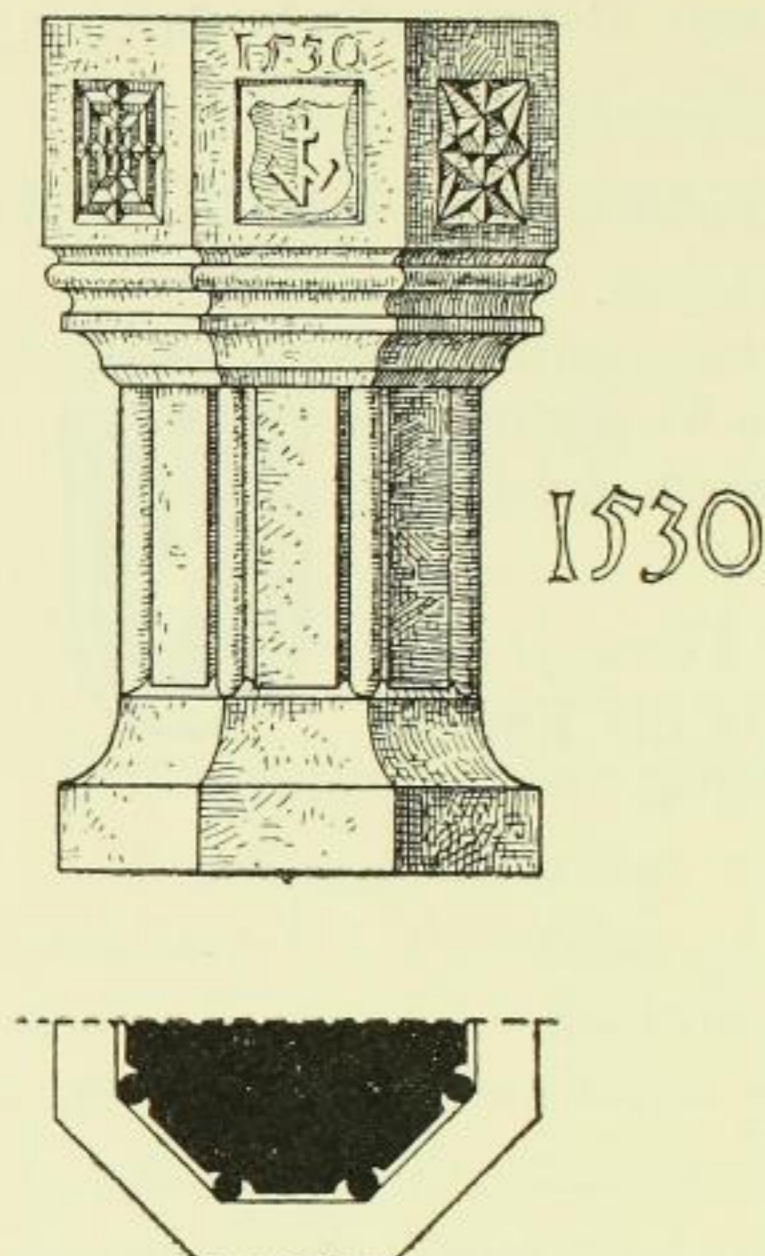


Fig. 347. Wellerswalde, Kirche, Taufstein.

Das hübsche Stück zeigt noch vollständig gotische Formen.

Jetzt im Rittergutspark zu Zöschau aufgestellt.

Glocken. Die große von 1491, 101 cm Durchmesser, ca. 80 cm hoch, in sauberen Minuskeln bez.:

anno + dni + 'm + cccc + lxxxxi + o + rex +
glorie + veni + cm + pace +

Die mittlere von 1537, 84 cm Durchmesser, 65 cm hoch, in lateinischen großen Lettern bez.:
Soli deo honor et gloria Anno Dni. MDXXXVII.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 207 mm hoch, 125 mm Fußweite. Auf rundem Fuß runder Stiel. Auf diesem graviert unter dem Knauf: Mara (!) hilf, über dem Knauf: Gots (!) hilf. Auf dem Fuß ein 15 mm hohes gegossenes Kruzifix. Der (drehbare) Knauf hat auf den Roteln die rückläufige Inschrift: IESVS †.

Der Fuß an der Innenseite graviert: 1558. Die sehr große Kupa ist vielleicht spätere Ergänzung. Interessantes Stück von guter Arbeit. Ungemarkt.

Patene dazu, mit graviertem Kreuz, 15 cm Durchmesser.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 20 cm hoch, 13 cm Fußweite.

Sechspassiger Fuß, darauf graviert Renaissanceornament und die Wappen derer von Döring, bez.: C. S. E. D. und der Hoë von Hoënegg, bez.: C. H. V. H. mit bezug wohl auf eine Tochter des berühmten Hofpredigers. Der Knauf rundlich, achteckiger Stiel. Knauf und Kupa vielleicht jünger, Fuß aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Patene dazu, 16 cm Durchmesser.

Taufbecken Zinn, 565 mm Durchmesser.

Mit Oschatzer Beschau und nebenstehendem Zeichen.

Die Denkmäler, die sich früher in der Kirche befanden, sind entfernt worden. Aus einem von diesen stammen die Bildnisse eines von Oppel und seiner Gattin. Um 1720.



Auf Kupfer, oval, 40 cm hoch, mit schwarzer Perücke und Schnauzbärtchen, goldener Weste. In einem teilweise vergoldeten Rahmen. Gegenstück. Ältere Frau mit grauem Haar in grauem Kleid, rotem, ausgeschnittenem Mieder.

Jetzt im Besitze des Herrn Karl von Oppel auf Zöschau.

Schlofs.

Moderner, doch mit Benutzung alten Mauerwerks errichteter Bau. Das Schlofs war von nassen Gräben umgeben. Reste stilistisch erkennbarer Formen fand ich nicht mehr. Im Schlosse eine Anzahl von Bildnissen.